

# Schönert und Schlupeck bei „Kunst & mehr“

Wer nicht über die heimischen Adventsmärkte schlendern, sondern mit seinem Auto verreisen will, dem ist im Partnerlandkreis eine Ausstellung zu empfehlen, an der sich zwei Künstlerinnen aus dem Saale-Orla-Kreis beteiligen.

Von Peter Cissek

**Schleiz/Schrobenhausen.** Im Museum im Pflegeschloss von Schrobenhausen haben gestern Abend zwei Ausstellungen eröffnet. Bei der großen Werkschau „Kunst & mehr“ sind mit Annekatrien Schönert aus Alsmannsdorf und Ilona Schlupeck aus Tegau auch zwei Künstlerinnen

aus dem Saale-Orla-Kreis vertreten. „Abgesehen von einem Raku-Workshop in Coburg ist das meine erste Ausstellung in Bayern“, erklärte Annekatrien Schönert, die ursprünglich aus Chemnitz kommt und seit 1997 freiberuflich tätig ist.

---

## Holz und Keramik aus dem Saale-Orla-Kreis

---

Im Jahr 2011 beteiligte sie sich mit der Leipziger Künstlergruppe „Terra Rossa“ am Kunstworkshop „Spielraum 120 – Kunst trifft Industrie“ anlässlich des 120-jährigen Bestehens des

Porzellanproduktionsstandortes Triptis. Anschließend war sie bis 2013 als freie Projektmitarbeiterin in der Neuen Porzellanfabrik Triptis tätig und fand Gefallen an der Region, sodass sie mit ihrem Atelier namens „antonn“ in den Dreitzscher Ortsteil Alsmannsdorf umzog. Dort lädt sie am 6. und 7. Dezember von 10 bis 18 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein.

Ihr Markenzeichen sei das so genannte Porzellan gold, verrät sie. Kleine Bereiche der Werke erstrahlen so in silberfarbenen Glanz. Die weiße Glasur symbolisiert das Porzellan, der unbehandelte Ton den Ziegel. „Mit einer Radiernadel ritze

ich Formen ein“, erklärt sie.

Im bayerischen Partnerlandkreis Neuburg-Schrobenhausen werden die Ausstellungsbesucher nicht nur Gebrauchskeramik sehen. Aufgebaut hat Annekatrien Schönert auch Schmuck, Platten, Kleinplastiken und Leuchtobjekte, die durch indirektes Licht ihre Wirkung erlangen.

Ilona Schlupeck, Holzdesignerin aus Tegau, war dieser Tage ebenfalls voller Vorfreude auf neugierige Besucher in Schrobenhausen. Sie hat große und kleine Formate für die Kunstausstellung ausgesucht. Das größte Relief misst 1,20 auf 1,20 Meter, das kleinste 40 auf 40 Zentime-

ter. „Durch das Aufeinandertreffen verschiedener Oberflächen entsteht der Eindruck plastischer Malerei“, erklärte die Künstlerin dieser Tage dem Donaukurier.

Ihre Arbeiten entstehen im eigenen Holz-Art-Studio; seit 1984 ist die Thüringerin freiberufliche Holzgestalterin, gehört dem Bundesverband bildender Künstler an. Über die Komposition ihrer Arbeiten macht sich die 57-jährige viele Gedanken, horcht ins Holz und lässt sich von Wuchs und Maserung inspirieren.

Bei „Kunst & mehr“ stellen neben den beiden Frauen aus dem Saale-Orla-Kreis auch fol-

gende Künstler aus: Rudolf Ackermann aus Eichstätt zeigt Holzschnitte, Antoniette Fraedrich aus Ingolstadt moderne Kalligraphie, Dagmar Hummel, aus Ingolstadt Malerei, Collage und Objekte sowie Franz Rindfleisch aus Eichstätt plastische Arbeiten. Christl Schmid aus Schrobenhausen stellt Florales vor, Brigitte Schuster aus Schrobenhausen präsentiert Gefäßobjekte aus Glas.

Die Ausstellung „Kunst & mehr“ ist noch bis zum 25. Januar 2015 zu sehen.



Weitere Informationen im Internet unter [www.schrobenhausen.de](http://www.schrobenhausen.de)